



Beschlussvorlage

Vorlage-Nr.:	BV/0117/2011		Datum:	23.02.2011			
Oberbürgermeister							
Verfasser:	20-Kämmerei und Steueramt	Az:	20.1/Kl.				
Gremienweg:							
	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
	TOP		öffentlich	<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen
Betreff:	Annahme von Spenden, Zuwendungen u.ä.						

Beschlussentwurf:

Der Stadtrat beschließt einstimmig die Annahme der in der Begründung aufgeführten Zuwendungen der nachstehend genannten Zuwendungsgeber:

- | | | |
|----|--|-----------|
| a) | Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz | (456-457) |
| b) | Galerie Rackey e.K. | (458) |
| c) | PSD Bank Koblenz | (459) |
| d) | Förderverein Freunde der Bundesgartenschau Koblenz 2011 e.V. | (460) |
| e) | HFM Zelt- und Festservice oHG | (461) |
| f) | Mittelrhein-Museum | (462-463) |
| g) | Ludwig Museum | (464-465) |
| h) | Sparkasse Koblenz | (466) |

Begründung:

Nach § 94 Abs. 3 GemO hat der Stadtrat über die Annahme von Zuwendungen an die Stadt Koblenz zu entscheiden, ferner sind Zuwendungsangebote unverzüglich der Aufsichtsbehörde anzuzeigen. Dem Stadtrat und der Aufsichtsbehörde sind sämtliche für die Entscheidung maßgeblichen Tatsachen offen zu legen, insbesondere ein anderweitiges Beziehungsverhältnis des Zuwendenden zur Kommune.

- a) Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz / Koblenz (456-457)

Die Lotto Stiftung Rheinland-Pfalz bietet der Stadt Koblenz zwei Geldspenden an:

- Für die Ausrichtung der Ausstellung des Ludwig Museums „Die letzte Freiheit“ 1.000,00 €
- Mit einem weiteren Betrag in Höhe von 1.000,00 € soll ein interdisziplinäres Symposium zu dieser Ausstellung, das von der Universität Koblenz-Landau vom 29.06.-01.07.2011 ausgerichtet wird, unterstützt werden.

Als Gegenleistung wird die Lotto Stiftung als Förderer auf Druckerzeugnissen zur Ausstellung genannt. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungsverhältnisse zwischen der Stadt Koblenz und der Lotto Stiftung bestehen nicht.

b) Galerie Rackey e.K. / Bad Honnef (458)

Die Galerie Rackey bietet der Stadt Koblenz an, eine Geldspende in Höhe von 5.000,00 € für die Unterstützung der Ausstellung „Die letzte Freiheit“ im Ludwig Museum zur Verfügung zu stellen.

Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Als Gegenleistung soll die Galerie Rackey als Förderer auf den Druckerzeugnissen der Ausstellung genannt werden. Anderweitige Beziehungen zwischen der Galerie und der Stadt Koblenz bestehen nicht.

c) PSD Bank Koblenz eG / Koblenz (459)

Die Genossenschaftsbank, vormals Post-Spar- und Darlehensverein, bietet der Stadt Koblenz eine Geldspende in Höhe von insgesamt 28.020,00 € an. Mit dieser Spende soll die weitere Aufstellung von Parkbänken in den Rheinanlagen im Rahmen der Bundesgartenschau 2011 (= 9.120,00 €) und in den Folgejahren 2012-2014 (= 18.900,00 €) ermöglicht werden. Die PSD Bank hat bereits im Jahre 2009 eine erste Geldspende für den gleichen Zweck in Höhe von 6.000,00 € zur Verfügung gestellt. Auf Wunsch der PSD Bank soll auf jeder Bank eine Plakette mit einem Hinweis auf die Bank als Spender angebracht werden.

Anderweitige Beziehungsverhältnisse zwischen der PSD Bank und der Stadt Koblenz bestehen nicht.

d) Förderverein der Bundesgartenschau Koblenz 2011 (460)

Der Förderverein der Bundesgartenschau Koblenz bietet der Stadt Koblenz eine Geldspende in Höhe von 10.000,00 € an. Diese Geldspende soll zur Wiederherstellung der Brunnenanlagen im Schlossrondell verwendet werden. Nach seiner Satzung unterstützt der Verein vor, während und nach der Bundesgartenschau Koblenz 2011 die Umgestaltung und die qualitative Aufwertung städtischer Freiräume und Grünflächen in der Stadt Koblenz. Dazu fördert und initiiert der Verein auf den Ausstellungsflächen der Bundesgartenschau Koblenz 2011 Projekte und Veranstaltungen unterschiedlichster Art zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität für Jung und Alt. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungsverhältnisse zwischen der Stadt Koblenz und dem Förderverein bestehen nicht.

e) Firma HFM Zelt- und Festservice oHG / Koblenz (461)

Die Firma bietet der Stadt Koblenz verschiedene Sachspenden (Garderobenständer, Kleiderbügel, Transportmaterial) an, die für eine Veranstaltung des Ludwig Museums verwendet werden sollen. Die Firma ist bereit, auf die Begleichung der Rechnung in Höhe von 187,78 € zu verzichten. Als Gegenleistung wird die Firma auf Druckerzeugnissen der laufenden Ausstellung „Berlin zeichnet“ als Förderer genannt.

Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und der Firma HFM bestehen nicht.

f) Mittelrhein-Museum (462-463)

Der Stadt Koblenz wird von verschiedenen Personen eine Anzahl von Kunstwerken zur Ergänzung der Sammlungen des Mittelrhein-Museums im Gesamtwert von 2.700,00 € und 1.000,00 € angeboten.

Von Herr Jochen Dollwet aus Wiesbaden:

- Farbstiftzeichnung auf Papier, bez. W.M.70, Mädchen mit grünen Augen 1970
- Farbstiftzeichnung auf Papier, bezeichnet W.M.78, Ballettstudie 1978
- Holzschnitt, signiert Werner Meurer, Großvater 1965
- Holzschnitt, signiert W. Meurer, Knabekopf 1965
- Farbstift auf Papier, unsigniert, Knabekopf 1965
- Holzschnitt, signiert W. Meurer, Mädchen mit Teddybär, um 1965

- Farbstiftzeichnung, signiert W.M., Mädchen mit Puppe vor Weihnachtsbaum, je 100,00 €
- Gipsportrait, Mädchenkopf = 500,00 €
- Bronze, Madonnenhafte Mutter mit Kind = 1.500,00 €

Von Frau Eva tom Moehlen / Köln:

- Portrait von Herrn Karl Härle Junior = 1.000,00 €

Der Wert der Spenden wurde vom Mittelrhein-Museum festgestellt und bestätigt.

Es handelt sich jeweils um erstmalige Zuwendungen für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz und Frau tom Moehlen und Herrn Dollwet bestehen nicht.

g) Ludwig Museum (464-465)

Der Düsseldorfer Künstler Horst Keining bietet der Stadt Koblenz zur Ergänzung der Sammlungen des Ludwig Museums zwei Gemälde im Gesamtwert von 4.600,00 € aus seinem Schaffen an:

- Kunstharz auf Leinwand, „Heerdt 6“, 2003, = 2.300,00 €
- Kunstharz auf Leinwand, „PRviolett 5“, 2003, = 2.300,00 €

Der Wert der Spenden wurde vom Ludwig Museum festgestellt und bestätigt.

Weiterhin bietet die Institution Hôtel de Région Midi Pyrénées eine Geldspende in Höhe von 2.500,00 € an mit der Ausstellungen des Ludwig Museums unterstützt werden sollen.

Es handelt sich jeweils um erstmalige Zuwendungen für diesen Zweck. Anderweitige Beziehungen zwischen der Stadt Koblenz, Herrn Keining und dem Hôtel de Région Midi Pyrénées bestehen nicht.

h) Sparkasse Koblenz (466)

Die Sparkasse Koblenz bietet der Stadt Koblenz einen Geldbetrag in Höhe von 6.000,00 € an. Mit dieser Geldspende soll der Druck des amtlichen Stadtplanes, der in diesem Jahr neu herausgebracht wird, mitfinanziert werden.

Als Gegenleistung erhält die Sparkasse eine freie Werbeseite im Stadtplan und wird mit dem Sparkassenlogo auf der Rückseite des Stadtplanes genannt. Es handelt sich um eine erstmalige Zuwendung für diesen Zweck. Die Beziehungen zwischen der Sparkasse und der Stadt Koblenz wurden schon wiederholt aufgezeigt.

Die Verwaltung geht davon aus, dass der in § 94 Abs. 3 GemO genannte „böse Anschein für eine Beeinflussung bei der Wahrnehmung von Verwaltungsaufgaben“ in den vorgenannten Fällen ausgeschlossen ist und empfiehlt dem Stadtrat, die Annahme der Zuwendungen zu beschließen. Bereiche der Eingriffsverwaltung sind nicht betroffen.